

aufBruch - KUNST GEFÄNGNIS STADT

ausführliche Chronik 1996 bis heute

1996

- Frühjahr Erste Ideenbörse zwischen dem Verein *Kunst & Knast e. V.* und dem Regisseur Roland Brus in Anknüpfung an ein Gastspiel des Obdachlosentheaters *Ratten 07* in der Justizvollzugsanstalt Plötzensee, Konzeptvorschlag von Roland Brus.
- September Vorstellung der Konzeption durch R. Brus, S. Kemnitz und *Kunst & Knast e.V.* vor der Senatsverwaltung für Justiz sowie der Leitung der JVA Tegel im Hebbel-Theater; die Intendantin des Hebbel-Theaters, Nele Hertling, übernimmt die Schirmherrschaft des Projektes.
- Oktober Feinabstimmung und Arbeitsgespräche von R. Brus und S. Kemnitz in der JVA unter aktiver Beratung durch den Anstaltsbeirat.
- Dezember Verabschiedung des Projektkonzeptes nach Diskussion mit der Anstaltsleitung, dem Anstaltsbeirat und *Kunst & Knast e.V.* – endgültiger Name: aufBruch. Mit diesem Konzept betreten alle beteiligten Seiten Neuland. Die Senatsverwaltung für Justiz sichert ideelle Unterstützung zu.

1997

- Januar „Erste ungewöhnliche Einfahrt“ der Eingreiftruppe von aufBruch in die Teilanstalt 5 der JVA Tegel. Begleitet von Trommlern der Gruppe *Rakatak* zieht die Künstlergruppe direkt vor die Zellentüren der Gefangenen. Die eigens inszenierte Performance „Auf einer Bohrinsel im Tegeler See“ vor ca. 50 Gefangenen schließt diese Einfahrt erfolgreich ab.
- Januar Gründung der Theatergruppe in der Teilanstalt 5. Erste Proben mit 20 Gefangenen aus acht Ländern. Ab Februar finden wöchentlich zwei Proben statt. Damit ist das erste aufBruch-Projekt in der Anstalt installiert.
- März „Zweite ungewöhnliche Einfahrt“ der aufBruch-Eingreiftruppe in die Teilanstalt 3 der JVA Tegel. Nach intensiven Vorgesprächen gelingt es aufBruch, eine Performance im Sternfoyer des ehemaligen Zuchthauses aufzuführen. Ausgehend vom Charakter des Ortes stellt die Performance bewusst den Zusammenhang zwischen Zuchthaus und Mittelalter, zwischen Isolation, Schuld und Strafe her. Erstmals zieht eine lebende Ziege in „Die belagerte Burg“ Tegel ein.
- April Workshop „Trommeln in Tegel“ beginnt unter der Leitung der Pankower Trommelgruppe *Rakatak*.
- April Pressekonferenz und Podiumsdiskussion zum Thema „Gefährdet Verunsicherung Sicherheit“ in der JVA Tegel. Die Inhaftierten der Theatergruppe nehmen an der Pressekonferenz teil. Die Anstaltsleitung würdigt öffentlich das aufBruch-Projekt.

- Mai Das *Mobile Büro* - ein fahrender aufBruch-Sender wird produziert. Das Mobil wird nach einem Entwurf von Holger Syrbe in den Werkstätten der Anstalt unter anderem von Gefangenen gebaut.
- Juni „Erste ungewöhnliche Durchfahrt“ des Mobilien Büros in den Teilanstalten 6 und 4 der JVA. Die Trommelgruppe der TA 3 tritt erstmals anstaltsöffentlich auf. Zum Thema „... und abends auf dem Wohnklo?“ diskutieren Inhaftierte mit dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses im Berliner Abgeordnetenhaus und der Anstaltsleitung.
- Juli Erste Premiere der Theatergruppe mit dem Stück „Stein & Fleisch“, verfasst von Inhaftierten und Hans-Joachim Neubauer unter der Regie von Roland Brus. Es spielen 21 Gefangene aus neun Ländern gemeinsam mit vier professionellen Schauspielern in vier Aufführungen vor allen Teilanstalten der JVA Tegel. Erstmals sind pro Aufführung 50 Besucher von außen zugelassen.
- Juli Gastspiel mit der Inszenierung „Stein & Fleisch“ in der Frauenvollzugsanstalt Plötzensee - ein Novum in der Berliner Vollzugsgeschichte.
- Dezember Uraufführung: „Räuber - Tegeler Mischung“ von H. J. Neubauer im Kultursaal der JVA Tegel.
Regie: Roland Brus, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Michaela Barth; es folgen weitere vier Vorstellungen für Gefangene aller Teilanstalten und jeweils 60 externe Besuchern.

1998

- Mai Pressegespräch im Berliner Hebbel-Theater zum Thema: „Ist der Knast zu *human*, der Vollzug *Salonvollzug*?“
- Mai Premiere: „Einer flog über das Kuckucksnest“ im Kultursaal der JVA Tegel.
Regie: Armin Zarbock, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Michaela Barth; Es folgen mehrere Vorstellungen für die Gefangenen der JVA Tegel, gemeinsam mit wieder jeweils 60 externen Besuchern.
- Oktober Premiere von „Tegel - Alexanderplatz, Teil 1: Einlieferung“ auf dem Alexanderplatz; „Stimmen aus Tegel“, Klanginstallation von Christiane Seiler auf dem Alexanderplatz; „Gesichter aus Tegel“, Fotoinstallation von Thomas Aurin auf dem Alexanderplatz
- November Premiere von „Tegel - Alexanderplatz, Teil 2: Auslieferung“ in der JVA Tegel
- November „Tegeltheater“, Fotoausstellung von Thomas Aurin im anstaltsnahen Lokal „Die Goldene Freiheit“ und dem Besucherzentrum der JVA Tegel (bis März 1999)
- Dezember „Planet Tegel“ - Internet-Projekt realisiert von Gefangenen der JVA Tegel in Zusammenarbeit mit Michael Henning, Roland Brus, aufBruch, Akademie Schloß Solitude, Kunst & Knast e.V. und anderen (<http://www.planet-tegel.de>)

1999

- Juni - Juli Wiederaufnahme von „Tegel - Alexanderplatz, Teil 1: Einlieferung“ auf dem Alexanderplatz und „Teil 2: Auslieferung“ in der JVA Tegel im Rahmen des Festivals „Theater der Welt in Berlin“.
Einladung der Inszenierung „Teil 2: Auslieferung“ mit dem Gefangenentheater zum Festival „Politik im freien Theater“ (November 1999), veranstaltet von der Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn.

- August Premiere „Transfer Nacht - Eine Zeitreise auf der Spree“ im Rahmen der Veranstaltungen „Berlin: offene Stadt“ der Berliner Festspiele.
Regie: Roland Brus & Holger Syrbe, Bühne/Kostüme: Holger Syrbe, Dramaturgie: Christine Boyde / Georg Kistner;
Teil 1 des Doppeltheaterprojektes „Der verborgene Raum“
- September „Geborgen“ / Installation von aufBruch in der Ausstellung „Warten“ / Kunstwerke Berlin
- November Premiere „Transfer Tegel“ in der JVA Tegel mit 20 inhaftierten Darstellern.
Regie: Roland Brus & Holger Syrbe, Bühne/Kostüme: Holger Syrbe, Dramaturgie: Christine Boyde / Georg Kistner;
Teil 2 des Doppeltheaterprojektes „Der verborgene Raum“
- November „Children of Berlin“ / Ausstellung von aufBruch im PS 1 / New York

2000

- Mai Erstes Internationales KNASTFESTIVAL in der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und in sieben weiteren Berliner Justizvollzugsanstalten
- Mai Premiere von Samuel Becketts „Endspiel“ im Kultursaal der JVA Tegel.
Regie: Roland Brus, Bühne / Kostüme: Holger Syrbe, Dramaturgie: Georg Kistner
- September Teilnahme am Festival „Beckett in Berlin“ mit der Produktion „Endspiel“
- November „Sprechstunde zur Lage der Nation“ im Kultursaal der JVA Tegel. Auftragsproduktion zum 10jährigen Bestehen von Kunst & Knast K e.V.
Regie: Roland Brus / Winfried Tobias / Beatrice Scharmann / Karen Witthuhn; Bühne: Holger Syrbe
- Dezember „Trabant Tegel“ – Erweiterung des Internetprojekts der Gefangenen um ein Magazin, Forum und e-mail-Verkehr

2001

- März „Die Gladow-Bande oder Vom Wert ehrlicher Arbeit“ von Kohlert & Neubauer im Theater am Halleschen Ufer, Berlin.
Regie: Roland Brus, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Wiebke Warskulat, Dramaturgie: Georg Kistner;
Teil 1 des Doppeltheaterprojektes über die Berliner Gladow-Bande.
- Mai „Die Gladow-Bande / Gladow-Casting / Das 11. Gebot“ mit dem Gefangenentheaterensemble in der JVA Tegel.
Regie: Roland Brus / Winfried Tobias, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Wiebke Warskulat, Dramaturgie: Georg Kistner.
Teil 2 des Doppeltheaterprojektes über die Berliner Gladow-Bande.

2002

- Februar Premiere von „Ikarus: Abflug Tegel“ mit dem Gefangenentheaterensemble in der JVA Tegel.
Regie: Winfried Tobias / Karen Witthuhn, Raum: Max Julian Otto, Kostüme: Bettina Friedli, Choreographie: Tomi Paasonen, Chorarbeit: Peter Atanassow

September Premiere von Peter Handkes „Die Publikumsbeschimpfung“ im Rahmen des Deutschen Juristentages 2002, Textfassung für das Gefangenentheaterensemble in der JVA Tegel von Peter Atanassow und Christine Boyde.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Christine Boyde, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Bettina Friedli

2003

April Premiere „EINSATZ – Ihr seid im toten Winkel!“ mit dem Gefangenentheaterensemble aufBruch in der JVA Tegel.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Christine Boyde, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Elke Riedel, Training/Bewegung: Thomas Schallmann.
Teil 1 des Doppeltheaterprojektes EINSATZ

Juni Premiere „EINSATZ – Warum schiebt der Etagenkellner den Servicewagen nur so langsam?“ in den sophiensaalen Berlin.
Regie: Roland Brus, Bühne / Kostüme: Holger Syrbe, Dramaturgie: Anja Quickert, Video-Arts: Stephan Samuel.
Teil 2 des Doppeltheaterprojektes EINSATZ

2004

Jan. bis April Arbeitsaufenthalt in der russischen Jugendstrafkolonie Ikscha nördlich von Moskau; Täglich mehrstündige Probenarbeit an der Inszenierung "БУРГОМИСТР - Der Bürgermeister" nach Motiven des Märchens von Jewgenij Schwarz mit 20 inhaftierten jugendlichen Straftätern in russischer Sprache.
Premiere am 24.04.04 im Rahmen des Kulturaustausches „Berliner Tage in Moskau“.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Christine Boyde, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Elke Riedel.

Oktober Premiere „SCHWARZ ROT GOLD – Wir haben ein Gesetz“ mit dem Gefangenentheaterensemble aufBruch in der JVA Tegel.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Christine Boyde, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Elke Riedel.

2005

Mai Premiere des Jugendtheaterkooperationsprojektes „Schicksal“ in der Jugendstrafanstalt Berlin.
Kooperation zwischen aufBruch KUNST GEFÄNGNIS STADT, den Zwiefachen (Theaterprojekt mit sozial benachteiligten Jugendlichen der Schaubühne am Lehniner Platz) und dem Jugendtheaterclub des Carrouseltheaters/ Studiobühne der ASFH.
Regie: Christina Emig – Könning (aufBruch); Uta Plate (Schaubühne); Anja Sczilinski (Carrouseltheater).
Für dieses Projekt gründete aufBruch in der JVA Berlin erstmalig ein Jugendgefangenenensemble.

Oktober Premiere „HORATIER 1. vor dem krieg = nach dem krieg“ mit dem Gefangenentheaterensemble aufBruch in der JVA Tegel.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Jörg Mihan, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Annette Braun.
Teil 1 des Doppeltheaterprojektes „DER HORATIER“ von Heiner Müller.

2006

- Januar Premiere „HORATIER 2. Heimat. Liebe. Tod.“ mit ehemaligen Inhaftierten, Freigängern und Schauspielern im Kammergericht zu Berlin.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Jörg Mihan, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Annette Braun.
Teil 2 des Doppeltheaterprojektes „DER HORATIER“ von Heiner Müller.
- Mai Premiere „DAS SCHIFF DER TRÄUME“ mit dem Jugendgefangenenensemble in der Jugendstrafanstalt Berlin.
Regie: Werner Gerber, Dramaturgie: Anke Mo Schäfer, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Cornelia Fromme, Musik: Hans Hafner.
- Juni Premiere „NIBELUNGEN“ mit dem Gefangenenensemble aufBruch auf dem Freistundenhof der Teilanstalt 2 in der JVA Tegel.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Daniel Dumont / Jörg Mihan, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Anja Mikolajetz.
Erstes „Freiluftgefangenenensemble“ in der JVA Tegel.

2007

- Juni Premiere „RÄUBER.GÖTZ“ mit dem Gefangenenensemble aufBruch auf dem Freistundenhof der Teilanstalt 2 in der JVA Tegel.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Jörg Mihan, Bühne: Gregor Sturm, Kostüme: Uta Kala.
Zweites „Freiluftgefangenenensemble“ in der JVA Tegel.
- November Premiere „ATRIDEN“ mit dem Gefangenenensemble aufBruch im Kultursaal der JVA Tegel. Die Inszenierung findet anlässlich des zehnjährigen Bestehens von aufBruch statt.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Jörg Mihan, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Gregor Sturm / Ildiko Okolicsanyi.

2008

- Juni Premiere „SPARTACUS“ – mit dem Gefangenenensemble aufBruch auf dem Freistundenhof der Teilanstalt 2 in der JVA Tegel.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Jörg Mihan, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Ildiko Okolicsanyi.
Drittes „Freiluftgefangenenensemble“ in der JVA Tegel.
- Dezember Premiere „KASPAR H.“ - Eine Musiktheaterkooperation in der Jugendstrafanstalt Berlin mit der Musikschule Fanny Hensel Berlin-Mitte.
Regie: Peter Atanassow, musikalische Leitung: Frank J. Schneider, Dramaturgie: Jörg Mihan, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Ildiko Okolicsanyi.

2009

- Juni Premiere „HANNIBAL - WOLOKOLAMSKER CHAUSSEE“ mit dem Gefangenenensemble aufBruch auf dem Freistundenhof der Teilanstalt 2 in der JVA Tegel.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Daniel Dumont/ Jörg Mihan, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Thomas Schuster.
Teil 1 des Doppeltheaterprojektes „HANNIBAL - WOLOKOLAMSKER CHAUSSEE“.

- September Premiere „WOLOKOLAMKSER CHAUSSEE - HANNIBAL“ - Freilufttheater am Deutsch-Russischen Museum Berlin Karlshorst. Es spielt ein gemischtes Ensemble aus Exinhaftierten, Schauspielern, Sängern und Musikern.
Regie: Peter Atanassow, Dramaturgie: Daniel Dumont/ Jörg Mihan, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Thomas Schuster, musikalische Leitung: Rustam Samedov.
Teil 2 des Doppeltheaterprojektes „HANNIBAL - WOLOKOLAMSKER CHAUSSEE“.
- Dezember Premiere „DANN IST EBEN ALLES PASSIERT“ - Eine Musiktheaterkooperation in der Jugendstrafanstalt Berlin mit der Musikschule Fanny Hensel Berlin-Mitte.
Regie: Peter Atanassow, musikalische Leitung: Frank J. Schneider, Dramaturgie: Jörg Mihan, Bühne: Holger Syrbe, Kostüme: Antje Schnier.